



## Medienmitteilung vom 05. Februar 2020

Dank Vogelkot nachgewiesen

### Kot offenbart Weltrekord

Als Pierre Mollet von der Vogelwarte den Vogelkot aufhob, ahnte er noch nicht, dass er einen sensationellen Fund in Händen hielt: Die Hinterlassenschaft stammte vom bisher ältesten Auerhuhn der Welt. Dieser Weltrekord gelang im Kanton Schwyz. Dieser setzt Schutzmassnahmen für das Auerhuhn um und überwacht dessen Bestände mit einer speziellen Monitoringmethode.

Sempach. – Die nachweislich ältesten Auerhühner der Welt sind mindestens 10 Jahre und 9 Monate alt und leben im Kanton Schwyz. Dies weiss man, da ihr Kot bereits 2009 einmal im Rahmen eines Populationsmonitorings gefunden wurde, welches die Vogelwarte Sempach gemeinsam mit dem Kanton Schwyz durchführt.

Mithilfe molekularbiologischer Methoden ist es möglich, aus Kotproben DNA zu gewinnen. Damit können genetische „Fingerabdrücke“ erstellt und so einzelne Individuen identifiziert werden. Diese genetischen Informationen ermöglichen somit auch Rückschlüsse auf die Grösse einer Population. Ein Beobachten und Zählen der Vögel ist folglich nicht mehr nötig. „Gerade beim scheuen Auerhuhn ist das Sammeln von Kot eine sehr gute Methode, da die Tiere kaum gestört werden“, erklärt Pierre Mollet, Auerhuhnspezialist an der Vogelwarte Sempach.

Das Auerhuhn lebt nämlich nicht nur zurückgezogen, sondern ist auch bedroht. Seit Jahrzehnten nimmt der Schweizer Bestand ab. Viele Wälder sind für den anspruchsvollen Vogel zu dicht und zu dunkel geworden. Zudem reagiert das scheue Auerhuhn sehr empfindlich auf Störungen. Weil Outdoor-Aktivitäten immer weiter in die Natur vordringen, nehmen auch die Störungen zu.

Im Kanton Schwyz liegen einige der landesweit wichtigsten Gebiete für das Auerhuhn. Der Kanton führt deshalb seit 2009 regelmässig Bestandsschätzungen mittels genetischen Methoden durch und fördert das Auerhuhn mit gezielten Massnahmen bei der Waldbewirtschaftung. Zudem engagiert er sich mit dem Erlass von verbindlichen Besucherlenkungs Vorschriften für den Schutz vor Störungen.

Mit Erfolg: „2019 konnten wir mithilfe des genetischen Monitorings im bisher bearbeiteten Teil des Kantons beinahe 90 Auerhühner finden. Das sind so viele wie noch nie seit Beginn des Monitorings vor 10 Jahren!“, freut sich Pierre Mollet. Und nicht nur das: Das neu nachgewiesene Höchstalter zeigt, dass die Vögel sehr alt werden können, wenn die Lebensraumbedingungen stimmen. Im Kanton Schwyz ist dies offensichtlich der Fall.

(2374 Zeichen)

## **Weitere Auskünfte**

Livio Rey  
Schweizerische Vogelwarte  
6204 Sempach  
Tel. 041 462 97 14  
[livio.rey@vogelwarte.ch](mailto:livio.rey@vogelwarte.ch)

Diese Mitteilung ist auf [www.vogelwarte.ch/mediennews](http://www.vogelwarte.ch/mediennews) abrufbar. Dort können Bilder in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung dieser Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen der Fotoautoren wird vorausgesetzt.

Diese Medienmitteilung erscheint auch in französischer und italienischer Sprache.

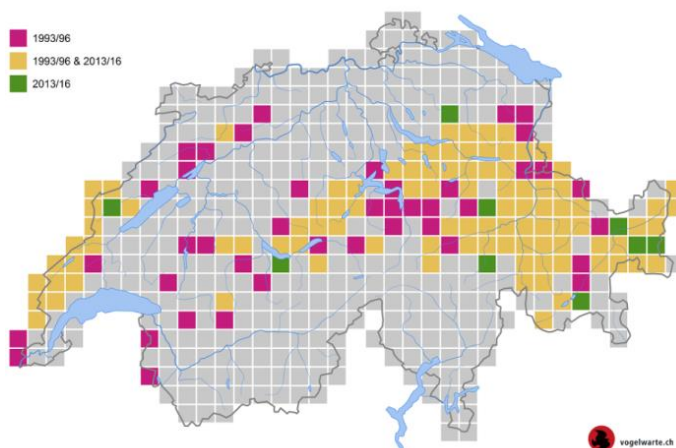


Das Auerhuhn ist eine imposante Erscheinung. Dennoch ist der grösste Schweizer Hühnervogel sehr scheu und störungsempfindlich und zeigt sich nur sehr selten (Foto: © Marcel Burkhardt).



In akribischer Kleinarbeit sammelt Pierre Mollet Auerhuhnkot. So kann mit genetischen Methoden die Grösse einer Population geschätzt werden, ohne die Vögel zu stören (Foto: © Archiv Schweizerische Vogelwarte).

Veränderung der Verbreitung 1993–1996 vs. 2013–2016



Das anspruchsvolle Auerhuhn ist in den letzten 20 Jahren aus vielen Gebieten verschwunden. Mit gezielten Massnahmen, beispielsweise Aufflichtungen durch Holzschläge, und der Schaffung von störungsfreien Schutzgebieten kann es gefördert werden (Grafik: © Archiv Schweizerische Vogelwarte).